

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung nachstehender Pressemitteilung:

Zu Fuß zur Schule- für einen guten Start in den Tag

Wir freuen uns, dass die Erich-Kästner-Schule gemeinsam mit der Kreispolizei ein Projekt startet, um dem morgendlichen Verkehrschaos vor der Schule durch Eltern-Taxis zu begegnen.

Schon 2014 haben darauf hingewiesen, dass der Autoverkehr vor den Schulen erheblich zunimmt. Schulkinder sind durch den Autoverkehr vor der Schule, der überwiegend durch bringende und abholende Eltern entsteht, erheblich gefährdet. Jedes Auto, das im Bereich der Schule parkt, beeinträchtigt die Sicht der Kinder beim Überqueren der Straße und jedes rangierende Auto stellt eine potenzielle Gefahrenquelle für die Kinder da.

Deshalb hatten wir damals beantragt, dass die Verwaltung Vorschläge für die Einrichtung von sogenannten Schülerhaltestellen erarbeiten sollte. Schülerhaltestellen sind ein Angebot an die Eltern, zum sicheren Schulweg beizutragen. Um die Schulen herum werden Haltestellen eingerichtet, von denen die Kinder einen maximalen Fußweg von 15 Minuten zur Schule haben, als Treffpunkt für Kinder, die gemeinsam zur Schule laufen wollen oder als Elternhaltestelle. Im Fachausschuss und in der Verwaltung sah man dafür keine Notwendigkeit.

Ganz offenbar sehen die Schulen und die Kreispolizei das anders und machen einen eigenen Vorstoß, den wir ausdrücklich unterstützen.

Neben den Sicherheitsaspekten ist ein zu Fuß zurückgelegter Schulweg aus unserer Sicht ein wichtiger Start in den Tag. Die Kinder bewegen sich schon vor der Schule an der frischen Luft und treffen andere Kinder. Oft werden auf dem Schulweg Verabredungen getroffen oder auch Streitigkeiten untereinander ausgetragen und gelöst. Der Schulweg ist somit ein wichtiges soziales Lernumfeld. Die Kinder entdecken ihren Stadtteil, sammeln Erfahrungen und lernen sich Straßenverkehr angemessen zu verhalten.

Die größte Sicherheit bieten die Eltern dem Kind, wenn sie es zu Fuß begleiten oder wenn Kinder von einem Treffpunkt gemeinsam zur Schule gehen und bei Bedarf von Eltern begleitet werden. Verstopfte Straßen an Schulen durch „Taxi Mama“ würden damit entfallen.

Wir bedanken uns für Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung: 0171-5221149

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzende /Ratsfrau